

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 25 (1916)

Rubrik: Der Besuch des Landesmuseums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Besuch des Landesmuseums.

Gegenüber dem Vorjahr mit 82,234 Besuchern stieg die Zahl der letztern in der vergangenen Berichtsperiode auf 94,390, die sich auf die einzelnen Monate folgendermassen verteilen:

Januar	6,726
Februar	6,577
März	7,235
April	9,418
Mai	6,902
Juni	8,515
Juli	8,016
August	8,893
September	6,871
Oktober	10,021
November	8,904
Dezember	6,312
	<hr/>
	94,390

Aus der Stadt Zürich wurden 117 Schulklassen mit 2652 Schülern, aus dem Kanton Zürich 84 Gruppen mit 2004 Schülern und einigen Begleitern eingeschrieben, während aus den Kantonen Aargau, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Glarus, Graubünden, Solothurn, Baselland, Baselstadt, Freiburg, Neuenburg und Genf 39 Klassen mit 989 Schülern bezw. Personen das Museum besuchten. Total der Schülerzahl 5,645. Dazu kommen 11 Gruppen Militär mit 857 Mann und aus dem Ausland 2 Gesellschaften mit 29 Personen (Sanitätsmission Berlin und eine Gesellschaft von Losniza in Serbien).

In der obigen Gesamtzahl ist, wie bisher, die Benützung des Museums zu Studienzwecken von Zeichnungsschülern und

Studierenden nicht inbegriffen, an welche 925 Ausweiskarten ausgestellt wurden.

Was letztesmal über die Dienste, welche unsere reichen Sammlungen als Anschauungsmaterial für Vorlesungen von Dozenten und Professoren gesagt wurde, gilt auch für das Jahr 1916.

Ebenso wurde wiederum kein Eintrittsgeld erhoben. Dagegen stiegen die Einnahmen der Garderobetaxen etwas und erbrachten Fr. 2562. 85, wozu noch 712 Exemplare des Führers verkauft wurden.



